

Die „Gesellschaft für Christlich-Jüdische Begegnung in Oberschwaben“ ist seit ihrer Gründung im Jahr 1980 bestrebt, die Begegnung und den Dialog zwischen Juden und Christen zu fördern. Neben der religiös-kulturellen Basis sehen wir unsere Aufgabe aber auch darin, aktuelle gesellschaftliche Probleme, die diesen Themenkreis tangieren, anzusprechen und gegebenenfalls gegenzusteuern.

Wir sind mit über 80 Schwestergesellschaften über unseren Dachverband, den „Deutschen Koordinierungsrat“ (DKR), in Kontakt. Über 20.000 Mitglieder, Freunde und Förderer bilden auf diese Weise ein deutschlandweites Netzwerk.

Lernen Sie uns kennen!

Machen Sie mit!
Wir laden Sie herzlich zu unseren Veranstaltungen ein.
Unterstützen Sie unsere Arbeit und werden Sie Mitglied in unserer Gesellschaft!

Ein Anmeldeformular finden Sie auf unserer Website:

www.cjb-rv.de

Sie können auch unseren Geschäftsführer Stefan Brückner kontaktieren:

Gesellschaft für Christlich-Jüdische Begegnung in Oberschwaben e.V.

Stefan Brückner
Karl-ErbRing 110
88213 Ravensburg
Tel.: 0751-79165844
E-Mail: stefan.brueckner@cjb-rv.de

Bank- und Spendenkonto:

Kreissparkasse Ravensburg
IBAN: DE69 6505 0110 0048 0009 38
BIC: SOLADES1RVB



GESELLSCHAFT FÜR
CHRISTLICH-JÜDISCHE
BEGEGNUNG

הבנה הדדית **BEGEGNEN**

זכרון העבר **ERINNERN**

עתיד אנושי **ZUKUNFT GESTALTEN**

www.cjb-rv.de

Gesellschaft für Christlich-Jüdische
Begegnung in Oberschwaben e.V.
Sitz Ravensburg

Begegnungen ermöglichen

Wir sind offen für Menschen verschiedener Weltanschauungen und wollen die Begegnung und ein vertieftes Verständnis zwischen Christen und Juden ermöglichen.

Wir unterstützen seit Jahrzehnten den Schüleraustausch zwischen Ravensburg/Weingarten und Nahariya (Israel) und fördern so das Kennenlernen von deutschen und israelischen Jugendlichen.

Wir möchten junge Menschen in Deutschland und Israel ermutigen, sich mit der Lebenswelt des jeweils anderen vertraut zu machen.

Wir treten ein für die Pflege intensiver, von freundschaftlicher Verbundenheit geprägter Beziehungen zu Israel unter Anerkennung des Rechts auf Leben und freie Entfaltung für alle dort lebenden Bevölkerungsgruppen.

Erinnerung wachhalten

Wir wissen um die von Deutschen und in deutschem Namen betriebene Vernichtung jüdischen Lebens in der Zeit des Nationalsozialismus und stellen uns der bleibenden Verantwortung, an das unsägliche Leid der Juden im Dritten Reich zu erinnern. Angesichts des wieder aufflammenden Antisemitismus in Europa empfinden wir mehr denn je eine Verpflichtung, mit der Shoa verbundene Themen in unser Veranstaltungsprogramm einzubringen.

Denn Zukunft lässt sich nur auf der Basis der Erinnerung aufbauen.

Visionen realisieren

Wir sehen unsere Aufgabe darin, für die Anerkennung elementarer Menschenrechte einzutreten, Vorurteile jeglicher Art zu überwinden und eine menschenwürdige Zukunft für alle mitzugestalten.

Wir wenden uns deshalb entschieden gegen

- Diskriminierung Einzelner und ganzer Gruppen aus weltanschaulichen, religiösen oder ethnischen Gründen
- Vorurteile, religiöse Intoleranz und weltanschaulichen Fanatismus
- Fremdenfeindlichkeit und menschenverachtende extremistische Weltanschauungen
- alle Formen der Judenfeindschaft, des religiösen Antijudaismus und des politischen Antisemitismus

Verständnis wecken

Unser Angebot ist offen für alle, die sich für die genannten Ziele und Aufgaben einsetzen möchten. Für unsere Veranstaltungen gewinnen wir namhafte Experten verschiedenartiger religiöser, kultureller und wissenschaftlicher Prägung.

Wir bemühen uns um ein möglichst breites Spektrum an Begegnungen. Hierzu bieten wir Vorträge, Lesungen, Thoralerntwochen, Exkursionen, Filmabende sowie literarische und musikalische Veranstaltungen an.

Der thematische Schwerpunkt liegt in Geschichte, Lebenswelt und Religion des Judentums als Fundament für den christlichen Glauben und die Kultur unseres Landes. Auf diese Weise bereiten wir den Boden für einen christlich-jüdischen Dialog.

